

Partnerschaftlich.  
Dienend. Stark.  
Gemeinde leiten

AGB  
Arbeitsgemeinschaft  
der Brüdergemeinden

christuszentriert  
aktuell 12/15  
bibelorientiert missionarisch



## Weshalb wir auch apostolisch und evangelistisch begabte Leiter brauchen

Mit dieser Frage beschäftigten sich die Vertreter aus den AGB-Gemeinden im Ruhrgebiet bei ihrem Regionaltreffen am 24.11.2015 in Duisburg-Rheinhausen. Dazu angeregt hatte sie die provozierende Aussage, die Frederic Walraven bei der IBCM 6 gemacht hatte und die in AGB-aktuell 8-2015 abgedruckt war:

„In Epheser 4, 11-16 lehrt Paulus, dass alle fünf Kern-Dienste (Apostel, Propheten, Evangelisten, Hirten und Lehrer) gebraucht werden, um das Wachstum der Gemeinde zu fördern. Brüdergemeinden konzentrieren sich jedoch tendenziell stark auf den Dienst von Hirten und Lehrern und vernachlässigen den Dienst von Aposteln, Propheten und Evangelisten. Aber eine Hirte/Lehrer-Gemeinde wird nie effektiv über die Gemeindegrenzen hinweg in die Umgebung hinein wirken können. So ist der Blickwinkel stark nach innen fokussiert und die Gemeinde läuft Gefahr, sich schwerpunktmäßig mit der richtigen Lehre zu beschäftigen. Dieses ist nicht wachstumsfördernd“.

In Epheser 4,11 wird beschrieben, dass der auferstandene Christus selbst fünf Personengruppen mit speziellen Zurüstungsgaben ausgestattet hat, damit sie zum Aufbau der Gemeinde beitragen:

**„Er hat die einen als Apostel gegeben, und andere als Propheten und andere als Evangelisten und andere als Hirten und Lehrer, zur Ausrüstung der Heiligen für das Werk des Dienstes, für die Erbauung des Leibes Christi ... So wirkt er das Wachstum des Leibes zu seiner Selbstaufbauung in Liebe“.**

Jeder der fünf Gabenschwerpunkte aus Epheser 4,11 hat einen unverzichtbaren Beitrag zum Bau der Gemeinde.

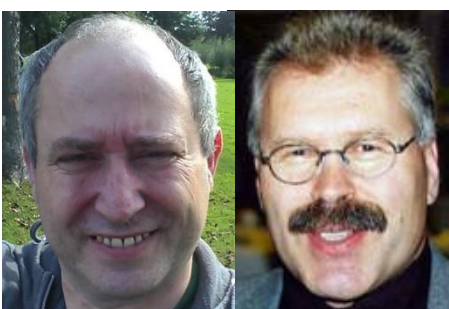
**Der Apostel** (griechisch „apostolos“ = Gesandter) hat das Anliegen, Grenzen zu erweitern.

**Der Prophet** hat das Anliegen, auf Gott zu hören und macht das Reden Gottes hörbar.

**Der Evangelist** sieht die Nöte und Bedürfnisse der Menschen außerhalb der Gemeinde und will sie für Jesus gewinnen. Er hält das Anliegen der Evangelisation in der Gemeinde wach.

**Der Lehrer** hat die Fähigkeit, biblische Zusammenhänge zu erfassen und kann Gottes Gedanken vermitteln. Er kann Gefahren durch falsche Lehrmeinungen identifizieren und abwehren.

**Der Hirte** kümmert sich um Menschen, erkennt die Bedürfnisse der Gemeinde, ist Seelsorger, Zuhörer und Begleiter.



## Der besondere Dienst der Apostel

Apostolisch begabte Menschen haben das Anliegen, Grenzen zu erweitern, für das Wachstum der Gemeinde zu sorgen, weitere Gemeinden zu gründen und weltweite Mission zu fördern. Apostolisch begabte Menschen haben eine visionäre Fähigkeit. Sie denken strategisch und groß. In Herausforderungen erkennen sie Möglichkeiten. Sie fördern Menschen, erkennen Berufungen und setzen sie in Aufgabenbereichen ein. Auch wenn jeder der fünf Zurüstungsgaben aus Epheser 4,11 einen unverzichtbaren Beitrag zum Bau der Gemeinde hat, sollte nicht übersehen werden, dass der Dienst der Apostel in Epheser 4,11, wie auch in 1.Korinther 12,28 an erster Stelle genannt wird. Paulus und Petrus geben uns ein Beispiel für apostolisch begabte Menschen, die Gott in besonderer Weise gebraucht hat. Sie waren Schlüsselpersonen für den Gemeindebau.

## Der besondere Dienst der Evangelisten

Erhebungen belegen, dass etwa 10% der Gemeindeglieder die Gabe der Evangelisation haben. Was würde passieren, wenn diese ihre Gabe entsprechend einsetzen würden? Z.B.: Wenn diese jeweils zwei Menschen im Jahr zum Glauben führen könnten, würde sich die Gemeinde in fünf Jahren verdoppeln! (10 von 100 Gemeindegliedern –  $10 \times 2 \times 5 = 200$ ). Evangelisten erkennen die evangelistische Begabung bei anderen und helfen ihnen, mit ihren Gaben zu evangelisieren. Das trägt zur Vervielfältigung der Gemeinde bei. Ein Hindernis dafür, dass Menschen oft nicht erkennen, ob sie die Gabe der Evangelisation haben, ist, dass wir ein eingeschränktes Bild von dem Dienst des Evangelisten haben. Wir nehmen oft ausschließlich Maß an den großen predigenden Evangelisten und übersehen dabei, dass sich die Gabe der Evangelisation sehr kreativ und vielfältig zeigen kann.

## Wie wir den Dienst von Aposteln und Evangelisten fördern können

Was können wir dazu beitragen, dass sich mehr apostolisch und evangelistisch Begabte in unseren Gemeinden einbringen:

1. Beten! In Matthäus 9,38 fordert uns Jesus auf: „Bittet den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter aussende in seine Ernte“.
2. Lehren, was die Bibel über den apostolischen und evangelistischen Dienst sagt. Im NT finden wir viele Berichte über apostolisch und evangelistisch begabte Menschen. Neben Paulus und Petrus werden etliche Personen als Apostel bezeichnet. Die sog. „Pastoralbriefe“ an Timotheus und Titus sind Anweisungen für den apostolischen Dienst.
3. Ladet evangelistisch und apostolisch Begabte in eure Gemeinde ein, um diese zu beraten und zu inspirieren. Durch sie bekommen Menschen in der Gemeinde eine Vorstellung davon, was solch ein Dienst bewirken kann.
4. Helft euren Gemeindegliedern dabei, ihre Gabe zu entdecken. Zu den bekannten Gabentests hat das Evangelisationsteam der AGB einen Gabencheck zum Entdecken der evangelistischen Begabung entwickelt, den wir gerne in der Gemeinde vorstellen.
5. Definiert Aufgabenbereiche, die apostolisch und evangelistisch Begabte in eurer Gemeinde ausfüllen können. Gebt ihnen Einfluss, Freiraum und Entfaltungsmöglichkeiten.

Zur weiteren Beschäftigung mit dem Thema empfehlen wir das Buch von Stefan Vatter „Finden, fördern, freisetzen – Die Gabe des apostolischen Dienstes“. Stefan Vatter wird Hauptreferent sein bei der AGB-Jahresversammlung am 8.-9.4.2016 in Mülheim.

*Reinhard Lorenz  
begleitet die Region 4 Ruhrgebiet*





# Flüchtlinge vor unserer Haustür

Bericht über das Seminar  
am 17.10.2015 in Zwickau

Kaum ein Thema hat uns als Volk in diesem Jahr mehr beschäftigt als das Thema „Flüchtlinge“.

Während sich viele Deutsche für Flüchtlinge engagieren, werden es auch immer mehr, die Stimmung gegen Flüchtlinge machen.

Mittendrin leben wir als Christen und müssen neu unsere Position von der Bibel her verstehen und leben.

Wir müssen unser Bild von monokultureller Gemeinde überdenken und bereit sein, uns für andere Kulturen zu öffnen. Wir müssen lernen, wie wir Flüchtlinge praktisch dienen können.

Was sagt die Bibel über Flüchtlinge? Warum können wir als Christen nicht anders, als Flüchtlinge willkommen zu heißen? Wie sieht Gastfreundschaft praktisch aus? Wie können wir erste Kontakte aufbauen und wie können wir unsere Gemeinden und Gottesdienste öffnen für Menschen aus anderen Kulturen? Mit diesen Fragen haben wir uns beim Seminar „Flüchtlinge vor unserer Haustür“ beschäftigt. Referenten waren Hubert Keil und Henry Dittrich.

Daneben gab es Seminare zu verschiedenen praktischen Themen und Besuche bei Flüchtlingsfamilien im nahegelegenen Wohnheim. Viele der Teilnehmer sind durch das Seminar motiviert worden, Gastfreundschaft zu leben und praktisch zu helfen. Und wir haben neu verstanden, dass es Gottes Anliegen ist, alle Völker mit dem Evangelium zu erreichen.

Henry Dittrich  
Stadtlicht.  
Kirche für Zwickau



## Aktuelles aus den Arbeitsbereichen

### AB 1 Evangelisation:

Um als AGB einen guten missionarischen Beitrag zum Lutherjahr zu haben, bereiten wir eine Wanderausstellung vor unter dem Thema „500 Jahre Reformation – 2000 Jahre Christentum“. Es geht darum herauszustellen, wie viel Gutes durch Jesus Christus und Christen in diese Welt gekommen ist und dass sich die Geschichte des Christentums nicht auf Kreuzzüge und andere schwierige Kapitel reduzieren lässt.

### AB 2 Gemeindegründung:

Das Ziel des AB2-Teams ist es, Gemeindegründung zum Top-Thema in der AGB zu machen, damit es auf allen Ebenen gemeinsam voran gebracht wird. Dazu entwickelt der AB 2 eine Strategie. Außerdem arbeitet er intensiv an konkreten Projekten, wie dem Assessment für potenzielle Gemeindegründer und dem Konzept für einen Gemeindegründungs-sonntag im April 2016. Das neue AGB-Impulsmagazin zum Thema „Gemeinde. Gründen. Gemeinsam“ wurde erstellt und den Gemeinden zur Verfügung gestellt.

### AB 3 Biblische Schulung:

Ein Projekt vom AB 3 sind die Printausgaben von HVL – „Hören-Verstehen-Leben“. In den letzten Jahren wurde das HVL-Schulungskonzept für biblische Lehre in der Gemeinde entwickelt. Damit kann man systematisch die wichtigsten Themen im Bereich Bibelkunde (Hören), Dogmatik (Verstehen) und Ethik (Leben) in Predigten und Kleingruppen vermitteln. Dieser Schulungskurs, der bisher nur digital

auf unserer Internetseite [www.agb-online.de](http://www.agb-online.de) zu finden ist, soll jetzt auch gedruckt werden. Unter dem Motto „Basics. Christsein – ein Beta-Kurs für Anfänger im Glauben“ soll der erste Teil des HVL-Materials als Arbeitsheft erscheinen.

### AB 4 Hauptberufliche Mitarbeiter:

Es ist ermutigend zu sehen, wie dankbar die Gemeinden für die Begleitung der Mitarbeiter im Anfangsdienst sind. In diesem Jahr haben 19 Personen an den Studientagen teilgenommen. Das 5-Jahres-Mentoring „Planvoll“ wird von 5-7 Personen genutzt. In diesem Jahr haben 5 Personen neu einen vollzeitlichen Dienst begonnen und 3 Personen haben die Gemeinden gewechselt. Derzeit haben wir 12 Anfragen aus Gemeinden.

### AB 5 Gemeindeberatung:

Dem Gemeindeberatungsteam fiel auf, dass nach Beratungsprozessen häufig die Umsetzung der Ergebnisse unzureichend ist. Den Verantwortlichen fehlt die nötige Begleitung, die wir aus personellen und geografischen Gründen nicht leisten können. Darum planen wir den Aufbau von Gemeindebegleitern, die in der Lage sind, regional vor Ort die Leiter zu unterstützen.

### AB 6 Ehe- und Familie – Frauen und Männer:

Im AB6 steht der Aufbau der Ehe- und Familienarbeit im Vordergrund.

Als **Zielstellung** wurde formuliert:

*Wir möchten dazu beitragen, dass Gemeinden ethische Orientierung sowie die Stärkung von Beziehungsfähigkeit, Ehe und Familie als missionarische Chance begreifen und dabei effektive Wege in ihr Umfeld finden.*

# Angebote der AGB

<b>AB 1</b> Evangelisation	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Motivation für Evangelisation durch Predigtdienste</li> <li>• Evangelistische Verkündigung, Predigten, Evangelisationen</li> <li>• Bibel- und Chagallausstellung, Ausstellung Weltreligionen</li> <li>• Schulung für persönliche Evangelisation</li> <li>• Inspirationstage, Workshops kreativ evangelisieren</li> <li>• Unterstützung in der Evangelisation unter Flüchtlingen</li> </ul>	
<b>AB 2</b> Gemeindegründung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Motivierende Verkündigung zur Gemeindegründung</li> <li>• Begleitung von Gemeindegründungsarbeiten</li> <li>• Regionale Inspirationstreffen für Gemeindegründung</li> <li>• Training von Gemeindegründern, Seminare</li> <li>• Hilfestellung für Arbeit unter Migranten</li> </ul>	
<b>AB 3</b> Biblische Schulung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrpredigten in Gemeinden, Seminare, Bibeltage</li> <li>• Seminare und Tagungen (wie die Leipziger Seminarwoche)</li> <li>• HVL-Schulungsmaterial Hören – Verstehen – Leben</li> <li>• Werteheft zum Jahresthema, Zeitschrift Perspektive</li> <li>• Stellungnahmen zu Lehrfragen (Mann &amp; Frau, Homosexualität)</li> </ul>	
<b>AB 4</b> Hauptberufliche Mitarbeiter	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung von hauptberuflichen Mitarbeitern in Gemeinden</li> <li>• Begleitung von hauptberuflichen Mitarbeitern und Gemeinden</li> <li>• Schulungsangebote für hauptberufliche Mitarbeiter</li> <li>• Regionale Treffen von hauptberuflichen Mitarbeitern</li> <li>• Begleitung im Anfangsdienst, planvoll - Mentoring-Konzept</li> <li>• Ordnungen und Handreichungen, Vertragsentwürfe</li> </ul>	
<b>AB 5</b> Gemeindeentwicklung und Beratung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dienste in Gemeinden (Predigten, Seminare, Freizeiten)</li> <li>• Schulungen für Gemeindeleitungen, Regionaltreffen</li> <li>• Gemeindeberatung zur Visionsfindung, Gemeindegewachstum</li> <li>• Kontext- und Potenzialanalysen zur Mitarbeiterförderung</li> <li>• Beratung und Begleitung in Krisensituationen</li> <li>• Beratung in Finanzen und Verwaltung (Verwaltungsstelle)</li> </ul>	
<b>AB 6</b> Ehe- und Familienarbeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kreative Verkündigungsdienste zum Thema Ehe- und Familie</li> <li>• Missionarische Themenabende zu Beziehung, Ehe und Familie</li> <li>• Seminare zu Sexualität, Ehe und Familie und Erziehung</li> <li>• Publikationen zum Thema Sexualethik</li> <li>• Beratung von Gemeinden, Paaren und Einzelpersonen</li> </ul>	